
Ford stellt in Barcelona „Autolivery“-Konzept vor

Seit mehr als einem halben Jahrhundert basiert der Lieferverkehr in Ballungsräumen vor allem auf Transportern. Ford stellt auf dem Mobile World Congress in Barcelona (-2.3.2017) seine Visionen für Lieferkonzepte in der „Stadt von morgen“ vor. Eine der Ideen ist die Kombination aus einem autonom fahrenden Lieferwagen und einer Drohne.

Das Elektroauto transportiert Pakete, Lebensmittel oder dringend benötigte Medikamente bis zum gewünschten Ziel, auf der „letzten Meile“ könnte anschließend das Fluggerät die Rolle des Paketboten übernehmen. Sie erreicht auch Ziele, die mit Automobilen schwer oder gar nicht zugänglich sind wie zum Beispiel Hochhaus-Appartements, und setzt die Waren per Luftfracht direkt beim Empfänger ab. Bei Bedarf nimmt sie auch Sendungen entgegen und erspart dem Kunden damit die Fahrt zur nächsten Postfiliale. Das Konzept hilft außerdem, Lärm und Emissionen in Innenstädten zu senken.

Mithilfe von Virtual-Reality-Brillen können sich Besucher des Mobile World Congress, der führenden Messe rund um mobile Kommunikation, auf dem Messestand von Ford bereits ein detailliertes Bild des autonomen Zustelldienstes machen. Dabei verdeutlicht ein alltägliches Szenario die neue Transportlösung.

Ford ruft Beschäftigte, Unternehmen und Start-ups im Rahmen von speziellen Wettbewerben oder Veranstaltungen wie Hackathons regelmäßig dazu auf, innovative Konzepte zur Verbesserung urbaner Mobilität zu kreieren. Das autonome Lieferkonzept „Autolivery“ ist eine Idee von Euishik Bang, James Kuo und Chelsia Lau. Sie sind Mitarbeiter des Ford-Designstudios in Shanghai. Das Konzept entstand im Rahmen der von Ford initiierten „Last Mile Mobility Challenge“, bei der Lösungen für den Warentransport auf der „letzten Meile“ in Städten zu entwickeln. Genau genommen geht es dabei um die letzten 15 Meter des Zustellprozesses von der Straße zur Haus- oder Wohnungstür, der in einer automatisierten Lieferkette die größten Schwierigkeiten bereitet. Angesichts des zunehmenden Online-Handels rechnen Experten in der Zukunft mit einer starken Zunahme von Paketlieferungen.

Die Last Mile Mobility Challenge brachte zum Beispiel auch die elektrifizierte Transporthilfe Carr-E und die elektrische Transportlösung Tri-Citi. Das Carr-E kann Personen oder Gegenstände bewegen, das dreirädrige Tri-Citi ist faltbar.

Derzeit entwickelt Ford ein voll autonomes Fahrzeug, das ab 2021 in Serie produziert werden soll. Es wird dem Autonomie-Level 4 auf der fünfstufigen Skala der Society of Automotive Engineers (SAE) entsprechen und weder Lenkrad noch Pedale besitzen. Das Auto ist konkret für den Einsatz bei digitalen Mobilitätsdienstleistern vorgesehen, die es für Dienste wie Ride Sharing und Robotaxi einsetzen können. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Foto:



Eine von vielen Mitarbeiter-Ideen bei Ford zur urbanen Mobilität: Carr-E.

Foto: Ford



Eine von vielen Mitarbeiter-Ideen bei Ford zur urbanen Mobilität: Tri-Citi.

Foto: Ford